

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

286. Heute ist es jetzt ein Jahr, da wir den Herrn
Gott in Frankfurt empfangen. Ich erinnere,
daß wir den damals gewählten Hergleichen
unsern Brief pünktlich erfüllt hätten. Je-
ner hat uns gesagt, daß er oben gesehen, wie
Gott uns in seine Arme nahm, davon gedenke,
und das ganze war Frankfurt zu nennen vol-
len. Ich besage das Missions Jahr, so sehr es
angenehm ist. Der Bischof von Ambrosio
hat uns einen neuen Brief: Es mag
in der Schrift der Herr ist will nicht den Tod
durch. Der Herr hat uns, dieses den
durch auf dem Wege steht nicht zu sein?
Nachmittags fuhr H. Krieger zu uns mit
uns aufs Castell, da wir den dortigen
H. Gouverneur, Konfession unsrer Aufsicht,
sind waren. Die anderen Herren waren
nicht zu Hause, daher wir nach dem H.
Secretair in Frankfurt. Da wir uns begin-
nen Gouverneur unsrer kleinen Kirche von
dem nach Madras zu schicken, wurde er, daß
es jetzt nicht sei. Auf dem Hin- und Her-
gehen wollten wir mit dem Herrn Bruder Kri-
eger in der nächsten zum Besten der Mis-
sion in der nächsten Liebe. In dem Abend
beschieden wir uns pünktlich im Gebet, wie
auf gestern Abend geschah.

Martius.

Den 1. Jan. Ein außerordentlich feierliches Fest
man

20. man besuchte den Herrn Kiernander, welcher sich
vornahm, die Glor. besuch, so er man ihm, sei-
nen Missionarien bröte, wohl zu Gast zu
nehmen, und es nicht zu fürchten vor seinen
Anwesenheiten, und vor ihm, so nur der
Lieb hätte können, sondern vor ihm, der Lieb
und das zu werden der Markt hat. Wie hat,
ten auf auf. Gelagert mit den Kindern
in der Mission. Diefelb und mit andern Ege,
den von in der Gemeinde, so jetzt so
Nahrung wegen sind aufhalten, um nach zu
ihren Lieb zu werden.

Ich bin zuvorn.
 Am 24. Junia früh ging P. Diego und ein anderer
 Geist aus Franquebar, welcher dahin zuvorn.
 Am ersten gedarftur wir uns bei Tidambaran
 mit zuvorn, allein weil wir vorvorn,
 daß H. Kerner ihn zuvorn nachlangem sa,
 eine mochte, liehen wir ihn bei ferner mit
 gehen. Es ist uns auf dem Wege sehr mitzu
 liegender, und hat auf dem Leben, genies
 dem Gine, das Wort Gottes weiß. Nachher
 gut. Auf hat der gefüllte Schinatambi Junia auf
 dem Gasten mit Ginen geordnet. wir waren mit
 den Ginen verbunden in einem Gasten, da sie
 uns mit mancherley Geschenken unterhielten.
 Dieser Abend besuchte uns Isræl Böhm, der
 von uns in der Nachtzeit gedarft worden,
 wir zingnen besuchten die Ginen der Göl.
 länders, so ist, wegen der Unvorsichtigkeit in Por.
 to Novo,

to Novo, sind aufhalten.

21.

Am 3^{ten} Mart. wir sahen die Portugiesische
Friede, die St. Geister über 1 Cor. 12. v. 7. p. hielt,
mit an. Kohlhoff hielt, auf bogenform der Kinder
die Tamulische Friede über die Worte aus Psalm
L, 27. Das Haupt Augen sollen, was am
Aufhalten der Kinder gegen Gott, und Gottes
gegen den Kinder. Es war ein züchtiges
Gefühl zu sein, so wie sie so forschte. Ei-
nige andere Befehl in man in einer Trauer,
bavische Gemeinde, so wie sie antworten, so
nachdem wir bekehrte. Da wir gehen
an den Holländischen Residenten Herrn Nie-
wenhuisen in Dewanapatnam sandten und
Colambis bat, die nächste Nacht bei ihm zu
logieren, um in der Nacht morgen in aller
Früh man dort aus zu befehlungen, so ließ
er uns seine Antwort sagen, daß wir mit
beiden Namen in der Stadt und befehlungen wolle.
Daher wir nach 4 Uhr von Cudelo in Begleitung
der beiden Kinder zu der Stadt abgingen, und
Abends in Dewanapatnam ankamen, der
Herr Resident und seine Frau ließen uns
empfangen und bewillkommen und mit besonderer
Verehrung und Güte. Unserer Anwesen-
heit mit ihnen waren wir, unter und nach
dem Herrn von nichts als nach Gott und Gottes
Dingen. Man dankte an ihnen mehr, daß
das Wort Gottes wirft unter ihnen mehr.
Die

22. Sie gaben uns Gelegenheit, mit ihnen einige
Unterreden, die sie gerne zum Christenthum
begründen wollten, was aber Ebrige. Religion
zu werden, diesen Glauben war unter andern
auf ihm hing an die Tadeln mit, so die Gno.
hatte man ihnen, der unsere Briefe fast täg-
lich ihre Gegenwart laßen muß, weil sie
als ihre nothwendige der Landes-Verwaltung maß-
tig sind, auf jetzt werden sie hing, dabei war
das gütliche. einzuschärfen mußten. Das la-
ßt das in diesen Briefen ohne Anstoß, und
so, das man wollte, so anstund alles, was
so war, auf befragen der Gno. steht, ob das
in obgedachten Briefen gedruckte Tadeln
gut und anständig ist; hat er gesagt, sehr
unser Verstand nicht anstehen? Es ist wohl
und sein geschrieben.

23. Der dritte Aufgang nahmen wir im
von ab. Der Resident bezeugte mir
groß anerkennen, daß wir bei der Zeit-
Lage ja wieder bei ihm anwesend waren,
gleich wie es ihm sehr leid hat daß der Land-
Procurator wieder zurück gerufen, so er ihn
guten. Es bezeugten uns abnormale gart.
zu diesem Zweck, so nach Sambaganam zum
hat wissen, was bezeugten ihm, daß sie
auf ihm wegen der Verhandlung mit der
Zellen gingen, und nannten sie, sie zu dem
was man

aus dem allgütigen väterlichen Gott zu danken. Am 23.
Luth. des Englischen Capagnie-Gemeinde bezeugten
die Zöllner einen Zettel vom Gouverneur, auf zu
weisen, um sein Passiren zu können, wie sagte,
daß wir zwar keinen Zettel vom Gouverneur
hätten, wollten ihn aber einen bestanden Zettel
geben, und wüßten denn das bürge. Ich zum
Leben, und ein andres, wieder das Zündstücken,
und nachher für ein müßiges Stücken darin
zu legen, und darauf zu sein. Ich passierten
den Fluß Parnera. Weil wir heute sehr früh
ausgegangen waren, wurden wir etwas müde,
und mußten um halb vier Uhr in einem Kisten-
haus, Mutterisapullei - Sawadi genannt, etwas
ruhen. Hier nachher war zwar noch
von der die die gläubig zu danken.
Luth. der Landen Pilgrim, der ein Liebes-
mann bezeugt, zeigte mir, von seiner Land
zu mir, nicht der Kinder, der Landman, und
zu der Zirkeln die im Lande, Zirkel
und Gebahrung nicht sein. Er schien sehr ge-
bärgt zu sein, daß er so aufmerksam zu sein.
Er, und ein mal nach ihm andern aus dem: Herr
sein müßig, und quälte mich nicht länger, laß
mich nicht länger sein, erlaß mich. Er war
nachdem gestanden nachzuweisen, auf nach
Cuduler zu gehen, und seinen Unterricht zu
geben. In dem obigen nachher war der
im Neben-Kisten-Haus etwas zu sein, nicht
siwen,

Siwen, nicht Perumal, sondern den waschen und leben,
 Sagen Gold zu waschen. Einmal benutzte sie sehr stark
 und ließ dasan, den wir aber zuvinde, daß
 es an gewisse Tage wurde Karben fast geben
 mußten. Hier gingen gepackte und leicht in.
 noch sang fort, und passierten den Fluß Scher-
 amb-aru, einen kleinen flachen Ariang cuppam,
 den Fluß Cuctuweiadam, und nach 4 Ugr Pudutperi
 selbst, so wir nachher Hand liegen ließen, in
 aller Still. In Ariangcuppam war eine kleine
 Batterie der Franzosen ist, fragten sie, was wir
 für waren, und wir wir fürten. Hier gingen
 noch einen guten Meil fort, und kamen bei
 zeitlich in den Kufasau, Tiruwegada-pullei
 Lawadien, in welchem wir alle bequemlichst
 fanden. Es wurde auf eine Lampe Lampion an-
 gezündet, so daß sehr brannte. Heute sind wir
 4 Meilen gegangen. Von hier gingen wir
 15^{ten} in aller Frühe aus. Noch vor Sonn-
 aufgang gingen wir durch Anna - Calapattu und
 Periacalapattu. In beiden Orten wurde der
 Name des Herrn ausgesprochen: Auf dem we-
 ge nach Pudutodu begegneten uns viele Köni-
 ge, die wir, die nach Pudutperi gingen, nach-
 dem wir nach dem ersten Gebot und aus dem
 Munde unserer Herrschaft gaben. Die war,
 eine sehr devot und aufmerksame, um die sehr
 bekann wir Conimeri oder Conimöte, und war
 im die von den Holländern und Engländern

Abolapana

Anglasen Logen zu grüßen. vor einem Hause
sahen und rühmten einige Tamaras bei einem
Götzen Pilleiar. wir zügelten ihnen nach, sie
sahen manche Götzen in Fellen, und fügten
zu auf den unsichtbaren Gott. wir sahen
ihnen eine Busche, so sie mit Früchten
annahmen. Eingen 9 Uhr vorrückten wir
Anemander, da wir uns zu einigen Häuten
setzten, aus dem Busche, sang zum Loben.
einige Passagen lasen und ihnen aus Felle
legten. Die konnten genau zu, und waren
verwundert, daß wir mit ihnen ihre Müt-
ter besorgen konnten. Wir sagten nicht
uns zu einigen Kindern auf dem Felle.
wir sagten zu ihnen, das Eingen, so ihr vor uns
set, hat mich nicht stören aber ein andern Götze,
sondern der wahre Gott, der auf mich Wacht ist, da
sagt, der verdankt und ihm dankt geforschen, wir
hinterließen ihnen eine Busche, die sie mit
ihren Kindern zuwand, und ließen uns fragen, ob wir
etwas brauchten, in solchen Fall wir es nicht
wollten. Eingen, wir ließen ihnen sagen, daß
wir es uns besorgen seten. ~~Wir kamen~~ Nach dem
Uhr in einem kleinen Ort Atsche Cattu genannt, und
waren, weil der heutige Tag sehr feurig war, Einge
mehr müde und matt. Hier war eine Hühner-
Faser wir uns unter Colles: Bäumen, so mit einer
Linsengrunden Vogel: Nesten geziert waren,
lagerten

26. lagerten, und durch Speise und einige Trüge auswar,
 der aufstehen. Diesen Nachmittag begaberten wir ein
 Wästel an peltic^{er} und zwanig Hirten. Heute züchten wir,
 daß Wästel ein Kinder gessen, und jenes in
 der goldenen Lüge, und waschen wir von dessen Hand,
 mgenung nicht ablassen, und der einigen waschen
 Gott, seinen Befehl ausbitten werden, gleicher
 Straft Gnädig sein werden. Am Hirten
 aber, daß sie ihre Trolen zuwenden sollen, setzen,
 damit sie nicht ein das viel Ansehen werfene. Um
 4 Uhr morgens war Marcknam. (D). In der La,
 selbst stehenden Trüge - fünf Cudeicati genannt, was,
 von einigen Linsen aus der Erde und Trüfeln, die
 Hirten und zu ihnen, wackendigen ihnen den
 waschen Gott, waschen, ihnen von Linsen und
 waschen wir waschen, daß unter den Trüfeln
 nicht nach Nagapatnam gehen sollte, bis zu dem
 von Schinatatami in der Gasse und Licht mir
 Oles an unser Liebe Kinder in Traulbare
 Honig. Um 5 Uhr mußten wir einen Mo,
 was und der Fluß Carhel durchsetzen. Der
 Grund des Flußes war voller Mühsal^{lu. und}
 Anquie zu gehen. Wir brachten das Rahn nicht
 fallen und zu uns mit einem Mann. Die drei
 Dente Gottes besetzten und vor einer großen
 Dilegen, die wir im Fluß das züchten gessen
 werden

Wien. Ingen Abend kamen zwei Talaren aus 27.
Tadras zu uns, so brüder Ansehens als Wächter aus.
wir luden uns mit einem in Gefolge mit,
und kafften für von diesen Götzen ab und auf ihn was.
war Gott zu hören. Er sagte erst in seiner Hütte
wird Wächter mich Pflichten dann er soll sich anzub
den befehlen. Wir: Wächter liegt in der Hölle,
dann wolle einen solchen Bruder gesellen sein?
hat ich, so gut ich verloren. Es meine Freunde
wollen mich lassen und weggehen. Wir: Freiest
mit vor dem allmächtigen Gott, und nicht vor Men-
schen. Es: Eine Gesetz und Gott, und unser Gesetz
und Gott ist nicht. Wir: es ist ein Götzenbild
unter sich zu sehen brüder. Es sagt was soll
ich auf lassen antwortung und was zu mir. In-
gen 7 Uhr kamen wir in eine der magelsten
Wüstung Alam. parage oder Lamparave. Es
war in der Innere zur Kustenfahrt, gegen über
gelagertes Dorf gleiches Namens, also wir
in einem großen Haus, so meine Hütte = Hütte
ähnlich zu liegen. Glaubens Bräutern. Wir
sind 4 Meilen gegangen.

In der Nacht saßen wir in aller Trübsal.
Von Hütte fort. In Wilambar namagutten wir
2 Hütten von Dörfern zu sehen. Einmal lag eine
große

(C) Hütte. l. c. p. 1019

28. Großes Rufe gänt, so wir noch gienge. Sonar
 pasjirten wir Kudeliar Suppam, da wir Rufe gänt Wa-
 li-facti-fawati genannt, Eingelassen Deicxinadu, sonst Nai-
 na-cuppam, und das Labry gelnagun Rufe-gänt
 Supparajer-fawati genannt. Wir sind wieder zurück
 in Norbryggun ein Ort als Lebens firtarlasten.
 Nach 8 Uhr kam wir an den Fluß Sejar Karhiel, Es
 kam uns daselbst 2 Reisende entgegen, die wir als
 irrende Vaganten zu Gott zuweisen wollten, aufj.
 von uns sind wieder das Gindantzen wickten, so wir
 aber nicht annehmen wollten. Gindantzen heißt, so
 jitzo sehr abgelaugt war, warteten wir in der Ge-
 heimtagheit durch. Wir gingen nach dem Rufe gänt
 Rufe-fawati, und kamen nach Wadapactanam, alle
 wo wir zu Mittag zu speisen gelaufen, weil
 es schon sehr heiß war, es war ab dem Rufe gänt,
 nach dem Rufe gänt zu haben, daher wir uns unter
 einem großen Baum ein wenig wieder hielten, und
 mit einem kleinen Taliaren Heile selbst, Heile
 durch den Schinatatambi ein lauges Grasrasen von
 den Feldern und weissen Gott und dessen Dienst
 hatten. Um 11 Uhr kamen wir nach Kudeliar pactanam und
 in das Rufe gänt daselbst Marajana soed-fawati
 genannt. Weil uns die Hitze sehr angriffen, hat
 der wir Anlangen nach einigen Erfrischungen, son-
 der aber nichts schmackhaftes zu bekommen; allhier Anwesen.
 Letztlich sind wir nach Heile Tamuler Heile Waz,
 Dugel

Unger, ~~hau~~ aber noch vorstehen sollten. ~~am~~ 29.
Knechtten ihn, ~~war~~ war waren, und war unser
Achtung, auch als Knecht des sauren Gottes für
von dem ~~edlen~~ zur Duldung zu belohnen. ~~der~~
erkennen ~~ist~~ die 10 Gebote, und zueignen ihnen die
Unterjocht zuweisen ihnen falschen Göttern, und
den einigen sauren Gott; ~~es~~ ist unser Gott
vor Gott müssen befehlen sein, und ein war
Lied der Gloriar Jesus, zu ihm gelangten sollten.
Die konnten sehr aufmerksamen zu, und nicht nur.
Knechtten anderen, was er besser gefast zu haben
vermuthet. ~~der~~ warsten nicht bei zueignen wieder
auf dem Wege; und gingen Cuuactur vorbey.
allerer Sam die Königlich Christ zu uns, den wir
vermutheten, sein Vertrauen nicht auf die Maria
sondern Jesus zusetzen, weil Gott ihnen, die
auf demselben ihr Vertrauen setzen, den Fluch
gedrohet. ~~der~~ passierten wir Atrialtschere,
Sapantchere, den Fluß Paläru, so die mal Sam
3 Dörfer bricht, und Wajeler, was nicht große Pa-
gode war. Es begegneten uns unterjochliche Pio-
nen Gnile von Madras Gnile von Sadras. wir
sagten zu ihnen, daß sie zwar schon Weg von neuer
Stadt zur andern beflunnigten, aber den Weg
zum Himmel zu belohnen, waren sie träge und
faul; zu dem letzten mochten sie ungenügen Lust
und Fleiß annehmen. Kurz vor Könn. Unter-
gang

30. gang nobiliten und vorrücken wir Sadras. Das
Tafelge Holländische oberhaupt H. Spits nahm uns sehr
freundlich auf. 4 Meilen gegangen.

Im 7^{ten} Martii. In dem Nachmittag linben wir
in Sadras, Heils war etwas anzukommen, Heils
die fensigen Herrn Holländer zu besuchen, Heils
auf an unsere Linben Kinder in Freundlichkeit
von unsrer Heils Karst zu geben. War dem
wir als einen bricht geschrieben, befristet wir
den Sekunden da selbst, ~~das ist die Zeit die wir~~
~~in dem~~ ~~das ist die Zeit die wir~~ und den ~~das ist die Zeit die wir~~ ~~das ist die Zeit die wir~~
halten da selbst. Die vorhin und alle vorhin
Gefühlheit. Das wir annehmen und wir
große Heils war wir vorhin Ansehen,
ging das war das geist, das oberhaupt da,
warheit und auf das, und wir vorhin und
auf war wir auf den Weg. Nachmittags gingen
wir in Begleitung des hiesigen, von da aus.
Am Ende der Compagnie, grüßten wir wir
uns Abschied. Wir traten das wir vorhin Heils
Gut von Heils Heils, und wir vorhin
den Gott, von den Heils und wir Heils der
Heils Heils. Es war, wir Heils
zu allem den gesagten Heils. Wir sagten, wir
war Heils zu Gott Heils, der wir Heils an,
den und Heils Heils. Am Ende der Heils auf
den Heils wir Heils Heils mit wir
Brahmanen,

[illegible]

1m 202014 33.
3. Letten Dänken, die sich sehr mit ihm neue bezeugen.
mit Letten, wir zueignen ihm, daß sehr außerliche
Singen nichts Langen, sondern das Grotz mußten
vor Gott warst, schenken ihn. Weil wir uns in Ansehen
sehr angegriffen hatten, Esonten wir bey Zenten in
unsern Dürst Hausen Kuttacaren Sawadi genannt, ein,
allhier war uns ein wenig Hen eräster mit Milch
unser großer Labung. Karfreitags begabentun uns
zwey Christen aus Madras, so sehr Frandambars
gaben mochten, und unser Brief von dem lieben
Brüder Fabricio an die Missionarien in Frandambar
hatten, wir vernahmen von ihnen mit Anzeigen,
daß der liebe Bruder Fabricius gesunt und wohl auf
sich einsehten, ignare die Leitung Gottes, und ein
sehr durch sie unsere Andacht bis hienher, unsern
Hausen Collegen in Frandambar avisieren. Bey
Tiruwambur begabentun uns eine freundliche Taliaren
wir batun und lasen sie bitten durch den Gesand
den Kinnatambi, den Wischen zu verlassun, weil
er nicht Gott. sondern ein Mensch und ein Dürker ge
wesen und jetzt in der hellen Lage, und daß sie ihn
nimmun Gott, der ihr Beschützer. Anseher und Erlofer
sich, nur allein vorsetzen. Gegen 5 Uhr La,
unser wir an den Fuß vor Kailapur oder St. Thome,
weil die Mündung mit Sand verstopft war, Toeten
wir trachten unsern darüber singen. Sei ganz
sehr vernachlässen wir, Gott für die ihnen besser,
in sich zu loben und an ihm zueignen, so sie auch
zu ihm anseheren. Bey und Kailapur so wir zum
hien

34. Lissa Stadt ist, und jetzt dem Moskau gehört, passir, dann wir sehr zöller, ~~in~~ bei dem zehnten ersten Lissa in uns sehr gehen; In dem dritten, ansehnlich am Ende des Ortes und mit Moskau besetzt ist, visitir, In sie unsere Fröhen Gesellschaft genau durch, und weil sie außerhalb der Boutheillen Wein, die uns das Oberrang in Sachras zu unserer Handlung mitge, geben hatten, bei uns fanden, und selbige genau gegeben hatten, auf einen in unsere Gegenwart davon einen Freund hat, setzten sie 8 gl. Zoll Tax, auf. Wir halten ihnen ihre Ungezogenheit vor, und wir wir sehr den einen lassen lassen, sie aber einen einmaligen Fröhenhaft geben zu, Pan. Die frassen uns gehen. Der Gefühler blieb zurück, und brachten es dahin, daß wir uns die 3 gl. geben sollten. Mit einem Untergang von, wollten wir Madras. Der liebe Bruder Fabricius, den wir haben unsere Andenck avisiert hatten, kam uns so gleich mit großen Freuden entgegen zu, nicht, empfing uns mit der zärtlichsten Bruder-Liebe und fuhrte uns ins. Missions-Haus, da wir uns untereinander und untereinander festz. verquieten und im Glor. ständen. Unseren, Lissa war sehr sehr unangenehm, aber desto an, genommen; in der Nacht und früh, 5 1/2 Meilen ge, gangen.

gangon.
Am 9^{ten} Martii besuchte wir mit dem Herrn
Fabricio den Herrn Gouverneur Bengon / und zur
mittags

Mittags = Mäzgnit invitirtu, und ein andern Halbs. 35.
Person: Diefes hat uns auf morgen zu Gast. Man
hatte Gledagnis, einen und andern Eristen zu no.
einsetzen.

21^{te} Martii. Zuglin hielten die tamulische Poudigt
über To. 1. 29 Dinga - Tragt und Gandelu von der, in.
der der Kunde Linganden steht. und 2, von ihm
die Kunde der steht venggetragene Län = Gottes.
zu Mittag freitun wir bei dem Gen² Hofe Secien
den. Es sein ein aufreistiger und das gute ein.
binder man zu seyn, und konnten sie der vom
Gen fopfer. zingensagen in lunden, galsenun no.
wandelnsen Dinsu. Karfmettag wurde von 3-4
Uhr ein vormittags gehalten Tam. Poudigt von
einem Satursaten vandenfolkt, und von 4 bis 5 Uhr
fortun wir mit Hargenigen den L. Fabricius for.
Ingisiff poudignu über morgen gutachten Dinsu.

Den 22^{te} Martii: Fünf Tage nun schon lang in der
den Jernungelauftens Disaffsen, Kallatambi ge,
wart, und ein Wardregisse Disulminster, in den
sich zum Disulter bei Übersetzung der G. Disafft
und andern Bürger ins Wardregisse bedient hat,
zu uns, mit einem massigen Umständen gerichtet
wurde. Karfmettags vorseten wir noch einen
andern Eristen aus Traudanbar, sich hier
aufsetzt Gottes wort und gebet fortz. zu
ibnen. Gegen Abend bedannen wir von uns
von beiden aus Traudanbar nicht mehr
fortz. liegen

36. " Gutzulien bricht. Er aller sein ^{es} war, daß der Lin.
" der Gailand bey uns ^{seyn} und bleiben, Bischof vor, Bischof
" vor uns Gesehen, und den Weg zeigen, unser Bischof
" Bischof und Zülfucht bey Nacht und Tag ^{seyn}, und so
" uns der Linnen Güter vorangehen lassen möge, so
" daß wir zuletzt über uns beständig Linnen la,
" den, und uns bey Genden und Eristen mit War.
" Kündigung unser worts Lingen finden lassen wol.
" la. Gingen müssen unser Gutzulien ^{seyn}. Amen,
" Amen!

Am 17^{ten} Martii. Gnada sollten wir einen
Lindigen Carbiner den Unteroffizier zwischen seiner
und unserer Religion vor, und vorangehen ihn,
der schon Gelingen zu Linderung seiner Vor.
ten in diesen Anstalten nicht zu vorabnehmen.

Am 11 bis 12 wogerten wir den Colloquio biblico
bey, so mit den Catecheten und Bischofsmännern des
Galtens wird; es folgten in der Ordnung Matth.
-2. 13-ult. Davant unter andern folgenden mo,

nita pastoralia gezogen werden: 1) Wie das
Kind Jesus den Joseph und Maria zur Annaf.
nung übergeben wird: also ist dieser alte Satz
aus uns ausgetrieben worden, den wir für
uns und für andere noch zu vorangehen las
sen. 2) In unser Eristen, zu unser Eristen, die am
ministen begnadigten Gnada Gottes haben die
ministen

unsern Kindern. Exempel. Pauli. 3.) Joseph und Maria 37.
warum ihm befohle Gottes einfachig gebohren, ob er
gleich dabey manchen Beschwerden zu überwinden hatten:
tränken Enkel Gottes mit ihm befohle als Eltern,
offenbarst aller dabey vorfallender wunderbare
Leiden und Kinder einfachig gebohren, so ist nun aber,
warum ihm Joseph und Maria, nicht schädlich, sondern
gottliebhaftig sind pp die Entsetzungen, vorwärt
aus unser Schicksal auch, bringen auf das
igige bey. Karfreitag besuchten wir einige
Lugelländer. M: Wynch. Der Lugl. Prediger Fuhr.
In uns in der Lugl. Kirche hinnen. Am
Abend besuchten wir uns mit dem Hn Fabricio
mit dem Kind: O Gottes Macht. O Güte und Licht!

Karl Furling des Kelbner kam ein geliebter Tamer,
so bisser alle Abend zu uns gekommen, und manchen
wunder gebohren hat; er fragte, was unser Gesandte
in ganz waren, wir versicherten, daß wir oben
unsern Kind von der Stadt Gottes, die Troben
ist, gesungen hätten, ~~was~~ bey ihm mit ihm
hat von der künftigen Erbschaft, was Lagen
alles in dieser Welt für Gott zu arsten, und wenn nötig
es sey nach unserer großen Unmöglichkeit zu trarsten, ge-
wundt worden. Es war ihm die so sehr angenehm
zu hören.

Im 13^{ten} Martii: Hmten gingen wir in Begleitung
des Herrn Fabricii vor auf zum Dorf, die
Kirche - Spuren

38. Friedt-spuren und Triewila-cari. An dem ersten
Ort war mirs Lathum schilddes Ganges, zuegneten wir
in gegenwart mirs zinnel Ganges von Gindun
von ihm mirigen quomsten, heiligen und güten Gott,
und man der mirigen beschaffenheit ihm selber
Gottar. Und da sie das alles billigten und loben.
Ihm, vorzusagen wir sie, ihre Laster, Blind, Taube
und stumme Bilder zu zerab-schannen, und den all-
mächtigen Gott himels und der Erden zu loben,
sich, und ihm zu dienen. Aufanfangen wir die
Frage auf, wie sie ihn himen zu lieben und sie
lie zu werden gütlichsten? Da sie hinan. Ein
Antwort geben konnten, zeigten wir ihnen, das
selbst nicht durch Befürderung liebiger Werke
sondern nur alleine durch den von Gott gesandten Ge-
istes Gabe geschehen müßte, den sie aus ihm nach
dem Gesetz zu nehmen trachten sollten. Dagegen
gaben wir sie, das Gesetz nicht zu hoch,
zu nehmen, weil sie in Ermangelung dessen
nimmals ihrer Selbstheiligung haben können.
In Triewila-cari lag mirs großen Pagode sah.
Ihm war mit mirs Brahmanen im Gespräch, was
zu uns andern hoch zu achten, und es mit ansehn
der Insult des Gesprächs betrafft das erste Gebot,
also nach vollem Verständnis von dem Götzen
nimm Opfer, Götzen und Natur allein zu verehren,
von uns anzubeten. Der Brahmanen sagte, nach ihm

Gesetz

Gefetzten waren der bieder Sinnstroläcker. einer Lärmung. 39.
ten ihm, daß ich Gefetzten Grund- feld, unser Gr,
aber nachher nicht. zum beschluß von dem wir
in zum Grotz. Gebot zu dem was dem Gott in sein
Licht und sein. Offenbarung. Ein unser Kind
Lager besagen war das unordentlichste ~~in der~~
~~von~~ von Madras. In dem Compagnie- Garten
sahen wir einen Aloe- Baum in seiner vollen Blü-
the stehen. Das Abende kam ein vornehmer das
mehrerer Lärmung zu uns, wir waren sehr
unser Götzen- Dienst, und priesen ihn das was
von Gottes. Dienst an.

Am 14^{ten} Martii. Kessel fühlte die Trüf. bestimmet
mit der Tamelesan Ziel, zugewandt und ihm ganz-
gefinde über Matth. 19 in der Ordnung folgte.
Lute v. 13-15 wurde insbesondere die Kinder
morgens, wir der Herr Jesus die Kinder
sehr zart liebte; nach dem wir d. 12^{ten} an das
Oben- fängt zu Palleacatte den Isaac Dia da Tar
Secundum Befehlen vorgehen lassen, um die Missio.
von im guten Andenken bei den Holländern das
selbst zu besetzen: bekamen wir heute vom ge-
darfene Oben fängt ein sehr vornehmlicher Aus.
antwort- Befehlen, dass es ein groß Anlangen,
bezeugte, uns bei sich zu setzen, um uns mit
einander, wir seine Worte lauten, in unser al-
berühligten Glauben zu erbauen, und an ihm ein
ausgesprochen

(*) In dem Guterth. Cont. XLV. p. 1153. Cont. XLVI. p. 1306

40. „ausgesprochen wurde der Lösung, so. In der
„im Eristum gesprochen ist, und zubehalten.
„Unbrigant räumte Er, daß Jehovah sein Licht
„und eine Maske zu langen zu mehr in und
„offenbaren sollte, um das Evangelium von sei.
„um das die Mollon zu mehr zu bringen, und da
„In der sein aus der Markt der Tinsom zu
„zu sein, und in das Tinsom der Tinsom der
„Linde Gottes, über zu bringen.

Am 15^{ten} Martii. Heute früh hielt Zegler die bei
„Tunde über Matth. 20. Von unsrer Linde (alles
„gen und brachten aus Tinsom das Licht an und
„um sehr sorgfältiger Briefe ein, worin sie und
„vorsetzten, daß sie mit einem Gebet und Brief
„zu den Briefe, sondern auf die Tinsom von Cöcher
„bis Madras, gehen, und sollten immer, daß
„der Tinsom und Tinsom die und Tinsom gleich. Tinsom
„gesprochen, und das Ziel der Tinsom, nämlich Madras,
„bei guter Besinnung und mit Anwesenheit von.
„die vorerst haben lassen, und sehr guten Tinsom.
„wird sie mit großer Anwesenheit Tinsom sein,
„und bis auf Tinsom Tinsom sein in dem
„wollen Gottes ausig und Tinsom Tinsom.
„nachmittags sein wir mit großer Tinsom der
„Tinsom Tinsom Tinsom an, so der Tinsom
„Fabricius vorstehen. Auf Tinsom Tinsom
„Tinsom und Tinsom Tinsom - Tinsom als glinder
„der

der wahren Christi Kirche aufgenommen - bey dem
Guthen Mann waren seit als Tauff-Zeugnen. In
dem Garten bey dem Messions-Haus am der
unteren 13^{ten} Gasse in dreyen Tauffhau sein.
der zu uns: also bezugnehmend ihn unser Gutz-
liches Wohlwollen nach dem Gult seiner Gnade.
Am 16^{ten} Martii: Guter Schreiber war an unsern Lin-
de brüder in Cadulus und Tranquebar und avifirten ih-
nen die Zeit unserer Abreise. Auf dessen wir
Gegenwart mit einigen Gedingen Catherin Diefel-
sonnen und einem Gedingen Catherin von der
Kunde "Diefelben und einem Ziegling durch Eise-
lein zuwenden.

Am 17^{ten} Martii: Kohlhoff predigte Gutes in der
Tamelischen Gemeinde über die Passions-Historie,
und zwar von der Vorbereitung Christi zu sei-
nem letzten Leiden übernahm, und insbesondere
von seinem Tode - Leiden im Garten. Herr
Fabricius tractirte oben diese Punkte in der P.
Lugl. Gemeinde. Der Gutselste Sinnatambi hielten
den Karntags-Catechisation. Herr Fabricius
begabte bey dieser Gelegenheit mit seiner Guter
Lugl. das G. Abendszeit genussbar werden
mussten, welches er dann in der Tamel. Gemeinde
mit einem von uns genussbar Meinung.
Am 18 Martii: Wir hielten an hundert Diefel-
Lugl. Paradies nach Anleitung von
Gal. 23. u. 26. Gib: Gutz coll. H. 57. 12. Diefel- Gutz
von ihm

Galtunns-~~sorte~~, und die Lathun nimmbarsten
 wir zur Linde zum ~~Wort~~ ^{Gott} und gabst, auf zum
 wasserfassen Eristen. wandel, als Taktung in
 Gott und Menschen gefällig werden. Der
 Linde brüder Fabricius hat uns, insonst Kiste
 über den großen Berg S. Thomé zu bringen, und
 selbst, in dem von dem Herrn Bischof zu an die
 Madraggische Mission überlassenen Häuser, lag
 ich noch diesen Tag zu verbleiben. Der Lathun
 gegen 9 Uhr einfahst an. Nach dem wir ein
 my The. wasser getrunken hatten, gingen
 wir beide gedachten Berg hinauf. (k) Die
 alhier ist befindliche Curie warstam wir nicht
 fern. Da wir den Berg hinunter kamen,
 hatten wir einen kleinen Eristen unter uns
 wandel, und begabten uns Almosen. wir wisten
 ihnen zu's Gedächtnis an Jesus. Karfreitags
 ging wir ein wenig hinauf. Unter einem
 Baum saßen wir in der Sonne und hatten
 sitzen. wir wollten es weisse Tücher, und
 gingen auf sie zu. Auf dem Wege aber begab
 sich eine kleine Galtzfabrik, davon wir zu
 uns kamen, und legten, wir die selbst sitzen
~~der~~

(k) Man hat 133 Stücken zu bringen, also man in die
 Höhe kam, und wenn man 4 bis 8 Stücken gestiegen
 ist, ist eine Zwischenzeit - dann von 6 bis 10 Taktung,
 etwas Berg- oder Anstieg, an beiden Seiten sind
 Bänder, um die Tücher anzuhängen.

44.

Die Talucker isten soltz geräubert hatten, und
baten, isten zu isten nicht begünstigt zu sein. Wir
hielten nicht für ratsam, zu dem hartem hinzuge-
hen, nach einander in des Mannes Lagerkam-
mer einzulassen, sondern vorzuziehen diesem Mann
und nach andern freylich zuzumachen, für isten vom
einen Vorge zu tragen, daß sie nicht ankommen
gelen, sondern durch die Entfernung des Mannes
goltens aus seinem Vort vorzuziehen und schicklich
den magen.

Am 20^{ten} Martii. Nach dem wir in aller Frühe in
den Thier nach zu guter Letzt gemüthlich vor dem
Hofe gebauet, und uns mit einander in den ge-
hört hatten: gingen wir am 4^{ten} von Tho-
mas Berg ab. Der liebe Bruder Fabricius ging
nach bis gegen Anbruch des Tageslichts mit.
Auf diesem Pötzgen kamen wir und
nach mit einigen Kraft sprachen aus feiliger
Erfort und einigen Linden. Der liebe Br.
dies Abjunkt fessel, als sein ganzes gläubig-
ges und gutrosten betragen war mit sehr
mühevoll. Der Hof hat zu diesem Mann
gutem Bist ferner zum Vorge. Ein
Landschaft in dem Madrasischen Missionen
ausstatten, nannte Sejapper, d. i. König. Man
brachte uns mit unsern Leuten auf den vorstun-
nen. Dieser liebe Mann ist ein vorstunnen
Israelit,

Israelit, in welchem Sinn, falsch ist, er wagt nicht
 Schutzlosen abspind von ihm. Gegen Gese gingen
 eine Wallatfikeri vorüber, und gegen Tüfz Mutter
 cären-fawade. Sie und anderer liebten wir ein
 Laune könn. gött. worte fallen, so sind bei Turhä
 ckenüz fawam gepflegt. Amitar finden in Kirtpac,
 kan 2 fawam, mit ihnen wir von der oben
 sind unteren Ort, fawam und Gölle sind von ihm
 oder zu jenen werten. Eine hat sehr vertraut,
 fawam von ihm bei ihm, und minnte ein
 gewiß noch zu werden, weil er fawam gefawam.
 Ofen mit Karhupadur fawam einige fawam mit
 einem Brahmanen. Im letzten bestrafte
 wir, daß er nach ihm. fawam fawam fawam
 nicht als bawf-Comagunung fawam, und bawf.
 Im ist und die inbigen aus gött. wort von
 ihm oder zum Leben. oder fawam liebten ihm
 ein bawf. so ihm einen, der es nupfing, sehr
 hat war. zu Mittage bleiben wir in Satam
 cuppam, was ein wertenfawam Kirtz fawam, man
 einen Madraffischen Sati, Ponnappen genannt,
 wertenfawam. Eine fawam man Cobalam er,
 fawam, so ihm fawam zu gefawam. oder er,
 quitten wir in ihm Kirtz fawam mit ihm fawam,
 fawam: liebe gefawam aus und ein; liebe soll ihm
 immer

Und vor einigen Jahren war fawam fawam fawam.

46. • immer trübten, lieber soll der name sein; lieber
• soll die losung bleiben. Ein Königssohn Erist,
der sich in unser Gebiet kam, sahen sich sein ein
Früh bescheiden, um, wie er sagte, von dem Frä-
der irgendein angestrichen zu werden. wir hatten
also vor, daß solches nur Annehmung Gottes
und Eristi sey, welche damit so zu kommen und
Gott abzubilden sahen: so schämte sich, und wir
sahen so gleich ab. Da wir sang gingen, wußten
wir mit einem Brahmener und einigen Leuten,
von dem. So schenkt der sagen Gottes,
und wußten der sein ein bis wieder das Frä-
dungen. Auf dem Wege begabten wir ein,
da, so von dem Land in Cambodiam wieder
zuwärt kamen; dann wir ihn nicht ziele
und sündliche Knecht und Götz. Dienst vorfiel
und vorwarfen. In Teuf gabn wir jungen
Tabelle nun Comasung, so sie aber nicht an-
sehen wollten, sondern bald mit hartem Hutz
zu davon ließen. Weiter hin lag einem Knecht
hauß hielten wir jungen Brahmanen die
wüste Gestalt eines Kriegers und die schuldig.
Zeit seines Amtes vor. Daß ein Treppe sey,
da ein Brahmaner, auf die angestrichen war,
vor uns seines Leutens war dem Cambago,
namhafte Land, ein Sarewe farenuec istotram!
um 5 Uhr

Um 5 Uhr kamen wir in dem städt. Tempel an, 47
in welchem wir uns bei der Pulleias Pagode nieder
setzten, und den hochgelobten Ein waschen von dem
waschen Gott preldigten, weil sie unser beginnig
Linder waren. Hielten wir ihnen das³ Bild mit;
bei jedem Abendessen wir Mater. In dem or
druck. Rufe fähe war kein Mann weil es ein vor
waschen Tulucker mit seinen Lanten am genommen
falter, daher wir uns in einer Neben-Zelle am Ort
gen aus haben.

Am 21. Marti. Frachten wir wieder um 4 Uhr auf. Auf
dem Feld haben wir zusammen Arbeiter, nebst noch einen
anderen, der darüber zu kam, eine Anweisung von
uns vor seiner Arbeit fähe zu dem waschen Gott
haben müssen. Arbeit bei einem Dorflein, so ein
Pünktchen inanten, während das³ Hausen auf dem
waschen Gott gesiehet. Um 7 Uhr begabten wir
mit fünften Kommissar Eristen, denen wir Ertzgl.
das erste gebot mitbrachten. In dem Fähe fähe zu Pün
kteri, was wir mit wenig brot und waschen zu uns
nahmen, kam ein braunmann zu uns, der halt
sein seine Satzungswort war, und wir es als Satzung
zu einem General vor Gott war, und das den Zorn
ist zu einfach zu zöge: Er war ein Gott-mann mit ein
war, denn er ist ja in allen Dingen gottmässig, folge
waschen ist ein Dinst der Dienst der Bilder zugleich
mit. Aufas: oben davon, weil Gott allenthalben ge
gottmässig, mit als Dinst. Dinst ist ein man fähe:
und

und wieder, was befehl ist, mich selbst zu vermeiden, was
 du zu allen unsern Worten bist wahr, aber ich habe Gott
 angefleht unter. und ich bin auch in der von ihm vor-
 geschriebenen Ordnung begeben, und er hat sich über mich
 erbarmt, und mich selig gemacht, bleibt ich aber
 im Gedenken, bleibt auch der Heil über mich. Was
 von dem Gespräch kamen noch, und von den Gedenken der
 Zeit, und ich bin auch am Wort zu setzen, und ich
 bin allen zum frommen Unterricht ein Buchlein
 geschrieben. Der Brahmam hat mich mit vielen
 Worten zu bleiben, und hat mich etwas mehr und
 andere Geiseln selbst zu geben. Da wir von
 der Fortsetzung, die die Zeit, Gedenken und die
 mehrer Eifer auf mich zu, dann wir die Worte
 Eifer Matth. 6, 24. Nimmend das Ziegen p. ein
 pflichten: nach dem wir das Heil. Land. Kaiser-
 pen-Mudeli-Mandabam vorbey gegangen waren,
 kam ein Brahmam von Umbagoram zu, und
 wir sind ausgehen. wir fragten ob er nicht mehr
 sag? unter: ja nicht mehr. unter: was soll ich
 dann für Nutzen haben? Er gab den Nutzen,
 oder sollte ich mich selbst vor, und brachten ihn
 zum Willkürigen. Kurz vor Sadras naheten wir
 uns zu einer Pulliars-Pagode, was oben unter der
 in der Wohnung vor dem Götzen war, und von
 dem Pandaram aus der Pagode einige Blumen zu
 kam. Auf der Unterordnung mit dem Pandaram
 kam

Dann warf man andern, und brach mit großer Ehr-
 gebung einen Coccus. Hiß. der dän. Pfaffe griff mit
 großer Begehr nach der Kiste, schlug sie noch dem
 Götzen entgegen, daß das Wasser aus der Kiste aus-
 floss, und legte den Kasten vor sich hin.
 Ueber Götze brachten die Leute einander, daher war
 Tagelang inforten, und ich den zu Gott an.
 Dinstag, worauf sie aber wenig aßen. Am
 Mittags-zeit kamen wir zu Tabor an, wo selbst
 wir uns hier ganz der Discretion nach bis gegen
 4 Uhr verblieben. Als dann unsere Aufbruchsalbe
 selbst kamen unter sich. Gedenke Götze, Götze
 selbst Götze Götze war 1) wieder alle ihre Götze
 so Götze, wieder den Dienst so in selbigen Götze.
 Und wieder ich ansehe. Ceremonien zugehen,
 und 2) den waschen Götze, dessen Götze, Götze
 liebe und Vertrauen ich ansehe. Eine Frau
 an, was Götze für eine Götze Götze und was
 er aufstehen waren, worauf ich so gewohnt.
 Ich wurde, daß ich den Götze allezeit das Götze
 Götze ich Götze vorgeschalt werden. Wie wol.
 Ich den nun ein Götze, so aber nicht an.
 ansehe. Das Holländische Oberhaupt
 nahm mich abwechsel mit seiner Liebe auf.
 Am 22. Martii die Götze Götze die Götze
 der Holländer, und nahm auf Zugleich von
 ich

ihnen abspind. Das Oberhaupt sah uns abnormals
 auf's liebste blickend. Gegen 4 Uhr Nach-
 mittags nahmen wir von ihm Abschied und er
 dimittirte uns mit ganz besonderer Affection. Der
 vorige hiesige Begleiter uns abnormals ein
 Minutheil Meil-lange lang. In Wägelus wohnen
 wir am Ende des Dorfs mit einem hiesigen Tame-
 ler von der Pfandhaltung seiner Gottes, und von
 der Gerechtigkeit des raschen Gottes. Wir billigten
 alles, und nahmen zu beschließen, so wir ihnen anbieten
 nicht ungerne an. Der Paläus war so klein, daß
 man fast darüber springen konnte. Mit einem
 Untergang vorwärts war Japanseheri, was wir
 in dem selbst stehenden Kiste ganz in der Nacht
 verblieben und ein Wort des Lebens hinterließ.
 Am 23^{ten} März. Die Katzen, Mücken, Amisen, Hunde
 und das Vieh der hiesigen Pfandhaltung uns angingen
 nach in unserer Kiste sehr, daher wir heute früh
 etwas länger schliefen, und erst nach 5 Uhr aufbrachen
 bei Heilalatscher Begleitern wir zu dem Meßmann.
 Wir suchten sie auf Gott und auf den Meßmann
 Japan. In Cawadur stand ein Zindischer Kaufmann.
 Wir fragten ihn: Galt ihr heute schon mehr Arbeit,
 und gemacht. Antwort. Nein, ich will es aber noch
 ihm: Wir riefen ihn und nach dem andern für
 ein Tausend von ihm: Vorzittern ab, und normale,
 bei ihm, Gott im Geiste zu erkennen. Am Ende

Am, weil es für den Abend, zum Tisch-Gang, so war 53.
gegen 7 Uhr in Karijānam ~~hier~~ antraffen.
Am 24. Martii der fünfliche Vater gab uns einen guten
Besuch, da wir mit 4 Uhr in seinem Namen zu
Hause in seiner Brief fortsetzten. Größere Affekti-
cade und Anstände begnaden uns ~~hier~~ für
essen und trinken, mit welcher nach ihm um,
Händen gewaschen wurde, Lieder von den Händen sag.
In auf die ihr gegebene Lomafung: es soll Lief,
Lig nach ihm gegeben, was ihr sagt. wir war,
unter ihn nach Aufseß, weil ihn der Tod nach auf
Anverwandte überreichten Lichte. Der Gräner begnaden,
Am uns abnormale ganze Besuche Lichte, von Lom.
begnadet, wir und den Anpfänden hantieren an,
und hatten ihnen ihre begnadete Kunde und Lichte
nach welcher den nach dem Gott war, und nach dem,
Am für, den von Gottes Zuneigung, die nach
Lichte im Angebung zu Lichte. Der Gräner für
Am einige Hände mit, wir nach dem uns zu
Lichte und fragen für, gedankt ihr auf an den
nach dem Gott: Lichte fragen: Lichte für? Antwort
Ja. Lichte. Lichte Lichte wir für, Lichte Lichte
Lichte, wir aber nach dem es nicht. wir Lichte
Lichte nach dem, und wir mit uns, und nach dem,
und auf, an den nach dem allgegenwärtigen
Gott zu gedanken, und ihn in einer Lichte
anzufügen. Am und den Lichte nach dem unter ihm an
Am

54. Der. Um 8 Uhr kamen wir in meine Stoffsche vor
Pudupodde an, also war, im den Montag mit
improvisierten zu sagen, bis Nachmittag 3 Uhr war,
Sindan. Nach dem wir in Madras die Zubereitung
Essen zu finden, und für meine Familien,
den am Salbete befragt, so lassen wir heute
das ²essen finden, selbst, und das vor dem Geist zu
essen, Geist, und fügen uns im von heute
daraus zu machen. So kamen auf 2 Stunden fest
abonniert den ganzen Montag, mit auf der
nach Festlegung, von der Kirche und dem Solofor
interessiert werden. Da wir angekommen waren,
kamen wir von Umbagonam selbst an, und,
den wir die son sehr gutachten, was für den
halten. Long Periacalapadde finden zu
so sich sehr mit sich. Es ist bezeugt, dass wir
stellen ihnen vor, dass nur unter ihm, wenn
Siwawacker, selbst der gleiche von ihnen
dafür setzen für den gleichen Ceremonien ab, und
sich dafür bemühen, dass es gut ist, und
auf, Frucht und Liebe Gottes werden. Vor
calapadde werden wir mit zu, andern, ein
es nicht billig war, dass für die, so für als
finden. Gold ist ein Opfer, sehr wertvoll, andern,
so nicht Gottes, bezeugt. Eine antwortet. es
es ja alles in allem, wir aber zeigen ihnen
den

den Himmel erhitzen unterpfand, so zeigten ihre anagnon
 gott und fromm fassen Göttern sich befindet. Distrikts
 Tiruwengada Jawadi; ofunant Pudutcheri bagyan.
 den mit mir ganz händeln; unser fassen sich mit
 Apfel bapfuerant die übrigen nicht. wir fragten,
 ob diese Erfinden waren, nicht aufzusuchen: denn,
 wir sind alle händeln, wir fassen uns von Apfel in
 dem Füllband; wir bezwingen schon von uns
 Licht, und nomafulne sie, sich zu dem anagnon
 Gott zu kommen. Unser sagten, den Erfinden Pudutcheri war
 unser Lied und fassen sich noch vor Lärzen mit
 Apfel bestücken. Wir nomafulne, daß wir folgen
 anse am Ende; lag mit in Tranquebar waren der
 gleichen anse lichte sind lichte Dinge nicht, sondern
 wir nomafulne fassen uns von Trugern das Lauten
 wort Gottes. Die Menschen im Süden
 maffung nie zu nomafulne, sondern im Götzen zu
 bestücken. Mit Komma Untergang gingen wir
 Pudutcheri vorüber, und blieben Distrikt der Stadt
 in nicht offen, Barade die Nacht.

den 25^{ten} Martii mit anfang des Tages gingen wir
 weiter, passierten den Fluß Cuduwaiam, und da
 nun warb es in Ariang cuppam. lag, durch Fluß
 Schunamb-are Fluß abnormal von hundert Jahren
 den, so von Cumbagonam kam, auf was zu. da
 wir schon sehr unangenehmigen Gottes Dienst
 vorzögen, nomafulne sie; die ganze Nacht
 galt

geht ja dahin. wir zuigebten ihnen, daß wir gautzen
 Abends im Regen lagen, daher man, was man mit
 ihr nicht wollen wollten geben, mit ihr nicht mitläuf
 fen mißte. In Kampadu, wo das Hüfe-Haus, Met.
 tirisa mullei-fawadi, ist, naheten wir mit zu unser Be.
 tel-Boutig, und fragten die darin sitzende, ob sie
 Christen oder Heiden wären? Antw. Heiden. wir
 wollten ihnen zeigen, was es heiße ein Heide seyn, und
 sein heilig seyn. Gottes Kind zu seyn. In unser
 Heiden-Boutique redete uns der Boutiquier an,
 und fragte, was wir hier gefragt hätten, wir
 sagten ihm kurz. Ihn fiel der vorher gestellte
 Vorwurf an. Wirten für den ein halbes Maß uns
 ausgehen: wir wir ihn von dem weisen Gott ab,
 was er ihm zeigen wollten, warste er für Tadel
 Compliment und ging davon. In Tawala ceypan
 sahen wir einen Hüfe-Haus zu zwei Heiden, denen
 wir folgende Reden vorzulesen: Hier sind
 heidnische Cerimonien und götzem Dienst, laßt ihr
 den Herrn Gottes über uns geladen. 2) betet Gott,
 daß er uns einen Heiland schenke, ihn und sein
 frohe Lige schaffen zu verbinden. 3) wenn ihr
 wollen heilig werden, müßt ihr an den Heiligen
 Jesus, so Gott für uns in den Welt gesandt, und
 der uns für unser Sünden gelitten und genug gegeben
 hat mit seinem kostbaren Heil zu glauben, und zu ihm
 Antw.

14. 2020:47.
Hato fünfzehn; große Hase, die walt Gailand, nothwendig
diesem, nothwendig, und selbe einem Gailand. 4) also.
Das ist nun in dieser Ordnung nicht beginnen. So wird
an jedem Tage aufwachen und nachkommen. Und
für Trachten wir eine Gailand Erfahrung auf dem Feld an,
und nachkommen für, was zu Gailand, was ist ein
in Gailand, und nicht sieben, sondern der Gott
des Gailand, ist Vater, und für ihn folgt auf
allein zu Gailand, zu leben und zu Gailand
Gailand. Zu Mittag haben wir uns in einem
Hase - Gailand, Wren. Jawadi genannt, vor Kanaradu;
auf der Wren ein Wren der Gailand genannt. Dagegen
wundersam Trachten einige einen blinden Mann zu
uns, um ihm ein Almosen zu reichen - wir
wundersam, warum ~~das~~ ist zu uns, ist das
das auf der Palleas Wren / einen Gailand Hase,
das zu, ab auf der Gailand Wren. Ein Trachten und sag
uns, er wird uns was geben, ist er aber auf
Gailand. Wir wunderten, daß wir nicht mit einem
Gailand, ist Gailand bei Gailand und Wren mit
Gailand. Gott aber bei ein Almästiger, und Wren.
um aus aller Notz Gailand, zu ihm Wren für
das Wren. In Kanaradu selbst, und Kanaradu
Wren, und bei ihm Gailand Gailand Wren der
Wren Gott, und das Wren Wren Wren und an,
Gailand. In einem Hase - Gailand von Dewana.
patnam haben wir Wren Wren Gailand den Gailand
- zu

58. Zum Rath Gottes von seiner Gültigkeit kund, und
sichem aufmerksamen Zuhörer. Nachmessen Gottesan-
naberges boten wir bei dem Tagesanbruch ~~frühe~~ Refi-
denter ein, welches uns zum Abend. Dann lag ich
besah, und darauf mit einem Boot den See hin,
unter zu unserer geliebten Länders Wohnung da
selbst hinigen ließ. wir konnten uns, daß wir
selbige gesund und wohl antreffen.

Am 26^{ten} Martii Von unsern lieben Brüdern aus
Frankenbar fanden wir hier ein lustlich Tischlein,
davon uns vor andern folgenden Worten vordrö-
"naren: Diese Zierden trafen sie eben dinstag noch
"in Madras an: Doch sie sagen, was sie sagen mochten,
"so sind sie in der Hand der Götter, und also wohl
"aufgehoben. Auf was uns sehr erfreute: Da wir
"sahen, daß der liebe Land. Aaron von seiner
"Reise nach Indien den 12^{ten} August gesund wieder
"nach Hause gekommen.

Am 27^{ten} Martii: weil unser letzter Brief aus Madras
nach Frankenbar noch nicht wegen Mangel eines Gels,
genüßlich lag, sandten wir selbigen frucht ab, und wies.
Am zügl unsern geliebten Brüdern in Frankenbar
unsern Andenck sein selbst. An den Samstag, da
der ~~Land~~ ^{de Selavere} bei den Herren Holländern unterrichtete,
wundern einige wichtige Einrichtungen gegeben.
Am Abend ging Herr Fischer mit uns zum
Cafel-ir fort.

Am 28^{ten} Martii. Herr Fischer ging mit uns fort
am

an mir sehr anmuthige Jugend als Mitglied der Compag.
nie kommt, weshalb wir mit einem Kaiser's Leuten
von dem unter ihm im Gefolge gefandten Diener,
mit darauf folgenden Straßen wandten. Da wir des
Abends wieder zur Stadt kamen, gingen wir an
unsern Ort, wo der Dienar wartet wird, da ihm
Pulver, der oben schliefen auf einige Götzen Strasse,
seiner Hofe und Pünktigen Straße, was er nicht in
sich schlug, und seiner Luffar begangenen Diener
begleiteten und Gott abgaben, worauf hin. Die Luth.
Luther Kierständer comp. weicht mit dem in die Gasse auf Götzen, für von einem Götzen.
Dan 29. Martii also voranführen einen Götzen für in 9. weicht
Luther nicht liegen, sondern die vorwärts zu wandern. in 9. weicht
Luther nicht mit Götzen Zeit mit einigen Götzen. in 9. weicht
besonders auch von Götzen Umständen zu wandern, in 9. weicht
und voranführen in insbesondere, Gottes wort zu lie. in 9. weicht
den und fleißig zu beten. Da wir gegen Abend
zu dem Holländischen Oberhaupt von Porto Novo gin-
gen, von ihm Abschied zu nehmen, dann die Dillingen
hinter uns für, der mit einem Arabischen Kaufman
nach Nagapatnam der nächsten Morgens gehen wol-
te, selbiger betrug uns, und mitzunehmen. Wir stien,
zu ihm selbst ab, weil wir lieber zu Lande ge-
hen wollten. Das Holländische Oberhaupt riefen,
sagte sie wegen unserer Hülfe Kiste, und weil er
von uns voranführen, daß wir den Kopf der Kiste
zu Fuß fortzuführen wollten, wie er mit
Lassen ab, weil er voranführen, daß sie Kisten
auf dem Wege aufhalten, und nach Dutzeln
einigen

60. einige aus geduldet haben sollten. wir sahen
immer die geduldeten Gekerkten als nimmer sind
tot an, und resolvirten uns nach dem Abend,
morgen früh zur Ein nach Frankfurt zu ge-
hen; so mit einigen Kosten die Nacht zu schlafen
konnten. Hiezü traten dann auch die Edelweizen
brüder.

Am 30^{ten} Martii Wir fortigten so gleichmüthig von
unsern Lütten ab, so zu Lande gehen, und in
den Kisten zu schaffen unsere lieben Kinder
in Tranenbar aufhien setten. Der Selingeur
Kroßbrach und nach dem Abend nach Tranen-
bar zu bringen, da wir uns mündten, das alles
sinn Krißigkeit setten, und in Begleitung der
lieben Kinder auf Safozung gehen wolten,
warste der Araber Krißigkeit uns mit zu
nehmen, und zuvorn mit dem Selingeur, daß
er unser Sinne Krißigkeit mit uns einen Contract
gemacht, mündte, so wurde dadurch in
uns zu beflimmungender Kisten geschickter,
Am. Wir gingen zu ihm, und stellten ihm
vor, daß wir lieber für bleiben als ihm

+ wenn die kinderlich seyn, oder auch wol bis Nagapadnam
zu kommen. ⁺ So wurde findung ganz für,
die, der Frau, um gesetzt, und für ihre Tug die Tamul
beurteilt aus, Kaufman mit sonderlichen Worten aus Fahr.
Laut, zung gegeben. So wie auch gleich haben. der
Ara bis

Arabische Kaufman kam auf bald nach. mit dem
 großen Tazung durch die Brunnung zu kommen,
 mußte die Castumaram mit noch anderen Personen
 mit Milau und Tazung. Es wurde auch
 10 Uhr, also war. unter Tazung kamen. Weil
 das Tazung hier war, und sich Tazung sehr bewen-
 gen, sondern wir sehr das Land, und mußten
 uns bald vinderlegen. Die Tazung Tranquebar
 führte zu sehen, Kaffeehand; die Tazung hier war.
 für, also für nach Portonovo vorwärts, von Tazung
 über einigem Tazung, einen Telling zu sehen, aus
 Land zu gehen, und den Tazung unsern Tazung lieber
 zu Land zu gehen; allein Tazung war nicht möglich,
 und also mußten wir, da wir Tazung waren, und
 ausfallen.

Am 31^{ten} Martii. Lang gegen 4 Uhr ließ der Jüdi.
 der Tazung die besten Tazung, Nord, und Nord Ost
 wasen, mit Tazung wir um 2 Uhr auf die Tran-
 ckenbarische Tazung kamen. Die Tazung war zimlich hoch,
 und, weil die Tazung Tazung und nicht Tazung
 sehr erwarteten, mußten wir bis Abend vor-
 Tazung liegen, da wir sehr Tazung vorwärts war.
 Am 1^{ten} April. Tazung Tazung unser Tazung
 leben. Es bald unser Tazung Tazung von uns
 von Tazung Tazung durch einen Castumaram vor,
 Tazung, Tazung für uns einen Telling. Es war
 Tazung

07. Vom Salzburger abgesehen, vorzüglich auch mit
lebenden Menschen liegen die darauf stehende Leute,
nicht die kleinen Götzen, sondern die großen Gott
zu erkennen und zu verehren, und diesen Tinden
zuerkennen. Am Ende werden wir nicht,
ge unsern lieben Kollegen, nämlich Herr Dal, Herr
Wiedebrock und Herr Maderup, und in den Missions-
häusern die übrigen mit großer Freude und lob-
geister. An diesem und an den folgenden Tagen la-
ssen wir viele Christen zu uns und begnügen
den sehr frohlichen Vergnügen über unsern geistl.
Abendessen. Aber aber an unserm Heil loben
und preisen unsere Frauen Lobpreis für sei-
nen wunderbaren Licht, Kräftigen Schutz und
Materie und mütterl. Verpflegung, so er uns seinen
armen Dürsten auf die für die, zu Lande und
zu Wasser, bei Tage und bei Nacht, bei nordend.
der und unerkennbar Gefahr hat gerettet und
unsern Heilen wieder wieder gefunden lassen la-
ssen. Das vollständige Wort, mit allen Tinden,
die es gehört haben, empfangen wir seinen
unvergesslichen Tinden und Lobpreis. Amen.

Johann Baptist Balthasar
Daniel Ziegler.